

AURO Vorstreichfarbe Nr. 253

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

- umweltfreundliche, wasserverdünnbare, deckende Vorstreichfarbe
- mittlerer Glanz, lösemittelfrei, ohne Holzschutzmittel
- konsequent ökologische Rohstoffauswahl

Verwendungszweck

- als Grundierung für nachfolgende Behandlung mit AURO Buntlack für Holz, Holzwerkstoffe
- innen und außen mind. 1x anwenden, je Auftrag mit ca. 0,08 l/m²

Technische Eigenschaften

- geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug
- geprüft gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht
- geprüft nach DIN EN 927 in Verbindung mit AURO Buntlack Nr. 250 für beschränkt maßhaltiges Holz
- nach EN 13300: Abrieb Klasse 1, Deckkraft Klasse 3 bei Verbrauch ca. 0,08 l/m² (=ca. Reichweite 12,5 m²/l)

Zusammensetzung

Wasser, Sonnenblumen-, Rizinen-, Leinöl-Standöl, Kolophonium-Glycerinester mit organischen Säuren, z. T. als Aminseifen, mineralische Pigmente, Füllstoffe, Tenside (aus Raps-, Rizinusöl, Zuckertensid), Kieselsäuren, Celluloseether, Stearinsäure, Lecithin, Trockenstoffe (u. a. Kobaltsalze). Kann allergische Reaktionen auslösen. Naturfarben sind nicht geruchs- oder emissionsfrei. Aktuelle Volldeklaration auf www.auro.de.

Farbton: Weiß

Weiß. Farbton-, Glanzgradunterschiede bei verschiedenen Chargennummern sind möglich. Unterschiedliche Chargen vor Verwendung mischen. Eine leichte Abtönung bis max. 10% mit AURO Decklack Nr. 250* oder 260* ist unter Berücksichtigung einer Produktänderung, u.a. Glanzgrad, möglich. Selbstanmischungen erfolgen auf eigene Gewähr.

Auftragsverfahren

Streichen, Rollen (Kunst- oder Mischfaserborsten, feinporige Schaumstoff-Walzen, kurzflorige Lackwalze, z.B. AURO Werkzeug).

| Spritzen | Hochdruck | Nebelreduziert (HVLP) | Airmix |
|------------|------------|-----------------------|----------------------------------|
| Düsenweite | 1,0-2,0 mm | 1,0-2,0 mm | lt. Angaben der Gerätehersteller |
| Luftdruck | 3-5 bar | 2-4 bar | lt. Angaben der Gerätehersteller |

Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- staubtrocken nach ca. 10 Stunden, trocken und überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, durchgetrocknet nach ca. 5 Tagen.
- bei direkter Anwendung auf inhaltsstoffreichen Hölzern (siehe Rückseite Punkt 2), bei hoher Luftfeuchtigkeit, niedrigen Temperaturen und zu hoher Verbrauchsmenge ergeben sich wesentliche Trocknungsverzögerungen.
- die Trocknung erfolgt durch Sauerstoffaufnahme, daher während der Trocknungszeit auf ausreichenden, temperierten Luftwechsel achten.

| | | |
|----------------------------|---|------------------------|
| Dichte | 1,25 g/cm ³ | Gefahrklasse: Entfällt |
| Viskosität | Ca. 40-80 Sekunden (DIN 6 mm) bei 20 °C. | |
| Verdünnungsmittel | Verarbeitungsfertig, mit max 20 % Wasser verdünnbar. | |
| Verbrauchsmenge | 0,07 - 0,09 l/m ² pro Anstrich, entspricht ca. 70-90 my Naßschicht, auf glatten, gleichmäßig saugenden Untergründen. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln. | |
| Werkzeugreinigung | Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch sorgfältig austreichen und mit AURO Pflanzenseife Nr. 411* und Wasser auswaschen. Stark anhaftende Produktreste durch längeres Einweichen der Arbeitsgeräte in Seifenlösung oder mit AURO Verdünnung Nr. 191* entfernen und gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachspülen. Bewährt hat sich, AURO Pflanzenseife Nr. 411* in Pinsel, Flächenstreicher u.ä. einzumassieren, so zu lagern und vor nächstem Gebrauch gut mit Wasser auszuwaschen. | |
| Lagerstabilität | bei 18 °C im originalverschlossenem Gebinde: 12 Monate. | |
| Verpackungsmaterial | Weißblech: Nur restentleerte Gebinde recyceln. | |
| Entsorgung | Flüssige Reste: EAK-Code 080112, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen. | |
| Achtung | Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle, daher benutzte Putzlappen u. ä. nicht knüllen, sondern einzeln, glatt, ausgebreitet trocknen lassen oder luftdicht verschlossen in einem Blechgefäß aufbewahren. Produkt-Code: M-DF 03 Naturharzfarben, lösemittelfrei. Die üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Nähere Angaben: siehe Sicherheitsdatenblatt. Technische Merkblätter* beachten. | |

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Vorstreichfarbe Nr. 253

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe: Holz, Holzwerkstoffe. Nicht für Böden oder für Holz mit Erdkontakt geeignet.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse: Der Untergrund muß sauber, tragfähig und frei von trennenden oder durchfärbenden Substanzen sein. Konstruktiven Holzschutz beachten.

2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

2.1 Untergrundart: unbehandeltes Holz, Holzwerkstoffe.

2.1.1 Untergrundvorbereitung: - Kanten runden, Untergrund reinigen, anschleifen, sorgfältig entstauben; - für hochwertige Oberflächen auf glatten Hölzern, zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, in Faserrichtung feinschleifen, Poren ausbürsten, sorgfältig entstauben und reinigen; - bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten; - inhaltsstoffreiche, harzreiche und tropische Hölzer mit Alkohol auswaschen und erneut feinschleifen; - austretende Holzinhaltstoffe, wie Harz und Harzgallen, entfernen; schadhafte Holz entfernen; offene Holzverbindungen abdichten; - bei Holzwerkstoffen Kanten zusätzlich wasserfest abdichten; - das Produkt ist Wirkstoff- (Holzschutzmittel) frei. Besonders bei rohem Nadelholz und Holzwerkstoffen, bei maßhaltigen Bauteilen, sowie Holzverschalungen, bewittert oder in Feuchträumen, ist daher eine Vorbehandlung mit einer geeigneten, nach DIN 68800 geprüften Holzschutzgrundierung auszuführen. **Bitte beachten:** unser Themenblatt "Schutz von Hölzern vor Schimmelpilzen und Bläue".

Inhaltsstofffreie Hölzer mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117* vorbehandeln: - Gerbstofffreie Hölzer (z.B. Eiche, Kastanie, Framire o. ä.) zur Vorbeugung von Trocknungsverzögerungen; - Hölzer mit durchschlagenden, verfärbenden Inhaltsstoffen (z.B. Lärche, Red-Cedar, Meranti, o. ä.) besonders für nachfolgende helle oder weiße Beschichtungen; - Salzbehandelte sowie kesseldruckimprägnierte Hölzer zur Vorbeugung von Ausblühungen. **Bitte beachten:** unser Themenblatt "Universelle Vorbehandlung inhaltsstoffreicher Hölzer".

2.1.2 Grundbehandlung: - je nach Holzsorte innen- und außen 1x grundieren mit AURO Holzgrundierung Nr. 124* oder AURO Spezialgrundierung Nr. 117*; - je nach Holzsorte kann alternativ 1 x mit AURO Vorstreichfarbe Nr. 253*, 10% mit Wasser verdünnt, grundiert werden

2.1.3 Zwischenbehandlung: - Schadhstellen mit AURO Lackspachtel Nr. 231* verspachteln; - 1 x mit AURO Vorstreichfarbe Nr. 253*, falls bisher nicht erfolgt

2.1.4 Endbehandlung: - mind. noch 2 x AURO Buntlack Nr. 250* für innen und außen oder 260* nur für innen. Bei glatten, gleichmäßig saugenden Flächen Gesamtverbrauch von mind. 0,24 l/m² (Nr. 253 ca. 0,08 l/m², 2 x 250 oder 260 je ca. 0,08 l/m²) für den optimalen Schutz einhalten; - Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen und nach Trocknung empfiehlt sich, je nach Untergrund und Oberflächengüte, mit feinem Sandpapier (Körnung 220) oder Schleifpad ohne Kantenverletzung leicht anzuschleifen und zu entstauben.

3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

3.1 Untergrundart: Abgewitterter, vergrauter oder schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)

3.1.1 Untergrundvorbereitung: - vorhandene Untergründe und Altanstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen. - nicht tragfähige, nicht geeignete Altanstriche, z. B. vergraute oder stark beschädigte, abgewitterte Altanstriche, vollständig bis auf das tragfähige Holz, bzw. den tragfähigen Untergrund entfernen.

3.1.2 Folgebehandlung: Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben

3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)

3.2.1 Untergrundvorbereitung: Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben

3.2.2 Grundbehandlung: entfällt bei intakten, trag- und haftfähigen Altanstrichen

3.2.3 Empfohlen wird, bei Holzanstrichen mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117* einen zusätzlichen Voranstrich auszuführen.

3.2.4 Endbehandlung: wie unter Punkt 2.1.3/ 2.1.4 beschrieben

4. REINIGUNG UND PFLEGE

Oberflächen entweder nur mit lauwarmem Wasser reinigen, oder unter Verwendung des AURO Lack- und Lasurreinigers Nr. 435*. Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen) oder stark scheuernde, abrasive Putz- und Reinigungsmittel verwenden.

Hinweise zur Beachtung

- Untergrund vor Produktanwendung auf Eignung und Verträglichkeit prüfen; - ist eine Untergrundprüfung nicht möglich, ist die Altbeschichtung komplett bis auf das rohe Holz bzw. den intakten Untergrund zu entfernen; - während der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden; - Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchte; - Holzfeuchte max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz; - Produkt vor Gebrauch gut aufrühren; - Nachfolgearbeiten gemäß Anstrichaufbau nach vollständiger Trocknung zügig durchführen; - nicht vollständig fertiggestellte Anstriche keiner längeren Bewitterung aussetzen; - eine produkttypische (Nach-)Gilbung ist vorhanden und zu beachten; - der Glanzgrad kann je nach Holzsorte variieren und wird bei Beanspruchung gemindert; - nur mit den Produkten verträgliche Dichtungsmassen und Klebebänder anwenden; - bewitterte Holzbauteile, z. B. Holzverkleidungen, erst nach allseitig ausgeführter Zwischenbehandlung bzw. erstem Endanstrich einbauen, - alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und deren Nutzung abzustimmen. Insbesondere sind zu beachten: die Technischen Richtlinien Nr. 20 des BFS (Bundesausschuß Farbe und Sachwertschutz).

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.01.2011, Änderung der Zusammensetzung